

## **Bericht   Anliegen im Rucksack**

Zweite Pilger-Etappe in der Erzdiözese Köln  
Swister Türmchen (Weilerswist) - Gymnich

Als sich am Samstag, dem 25. Mai 2013, 50 Pilger am Swister Türmchen bei Weilerswist um 9 Uhr treffen, strahlt die Sonne am Himmel. Wer hätte das gedacht nach den Regengüssen der letzten Wochen.

„Du bist auch wieder da? Toll!“, so begrüßten sich zwei Männer, die bereits in April von Maria Rast aus mitgepilgert waren.

Aus Gymnich ist ein Kleinbus mit Pilgern gekommen, die die ganze Wegstrecke mitlaufen.

Magdalena Probson aus Weilerswist: „Gestern sah ich in der Kölner Tageszeitung den Veranstaltungstipp, und da dachte ich spontan: Das ist es!“

Auf grünen Zetteln mit der Überschrift „Mein Pilger-Rucksack“ wird fleißig geschrieben, was und wen man auf dem Pilgerweg mitnimmt. Die Anliegenzettel verschwinden in einem kleinen Lederrucksack, der am Pilgerstab befestigt ist. Mit dem Pilgersegen machen wir uns auf den Weg durch den Wald. Auch zwei junge Familien aus dem Ruhrgebiet (Oberhausen und Essen) sind mit ihren vier Kindern dabei.

Erik, Baldur und Barbara laufen meist voraus, doch als sie einen MTA-Bildstock mitten im Wald erblicken, bleiben sie plötzlich stehen.

Lamberg Nohr aus Bliesheim, der selbst mitpilgert, lässt es sich nicht nehmen, etwas zur Geschichte des Bildstocks zu sagen. „Unsere Schönstatt-Männergruppe hat das Bild der Muttergottes am 8. September 2004 gekrönt.“

Und dabei sieht man ihm die Freude und den Stolz an.

Nach einem kurzen Gebet gehen wir weiter nach Bliesheim, grüßen die Fatima-Madonna am Ortseingang und ziehen betend/singend in Richtung St. Lambertus. Glockengeläut ertönt.

Einige Bliesheimer stehen vor der Kirche, um die Pilger zu empfangen. Mit dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet ...“ ziehen alle in das Gotteshaus ein. Sr. M. Bernadite, Schönstätter Marienschwester aus Bliesheim, freut sich, etwas über die Kirche und das Marienbild in der Seitenkapelle zu erzählen: „Dieses Schönstattbild hat Pater Kentenich selbst hier eingeweiht. Ich vermute am 2. Februar 1930. Auf diese Kostbarkeit sind wir Bliesheimer so richtig stolz!“

Der Pilgerweg führt nun immer an der Erft entlang bis Gymnich. In Blessem hören wir schon von weitem die Kirchenglocken von St. Michael.

Die Küsterin, Frau Hemmersbach, freut sich, die Pilgergruppe begrüßen zu können. In der Kirche wird gemeinsam der „Engel des Herrn“ gebetet und

auch schon das Tischgebet gesungen. Im schön gerichteten Pfarrheim nehmen wir unser Mittagsmahl ein. Freude kommt auf, weil Inge Radl aus Weilerswist-Metternich und Sr. M. Bernadite für eine gute Tasse Kaffee gesorgt haben.

Nach dieser Stärkung begibt sich der Pilgerstrom, der inzwischen auf über 60 Personen angewachsen ist, wieder auf den Erftweg.

Bis Gymnich ist es nun nicht mehr weit. Am Orteingang wehen Fahnen, wiederum Glockengeläut. „Alles nur für uns!“, sagt ein Pilger und freut sich sichtlich. Vor dem Geburtshaus von Pater Kentenich, dem Gründer der internationalen Schönstattbewegung, fotografiert Michael Kulla die gesamte Pilgergruppe. Dann ziehen alle zum MTA-Bildstöckchen im Garten, singend: „Großer Gott, wir loben dich.“

Dankbarkeit und Freude ist den Pilgern anzumerken, am Ziel der zweiten Pilgeretappe, dem Geburtshaus Pater Kentenichs, gekommen zu sein. Spontaner Dank wird von Einzelnen geäußert: „Danke für das tolle Wetter!“ Danke, dass mich Andrea angerufen hat, um mich zum heutigen Pilgerweg einzuladen. Ich bin froh, dass ich mitgegangen bin.“ „Danke für die tolle Organisation!“ „Danke, dass wir immer mit Glockengeläut empfangen wurden!“ ...

Der Förderverein des Geburtshauses hat es sich nicht nehmen lassen, für inzwischen über 70 Pilger Kaffee, Kuchen und Schnittchen anzubieten. Große Freude in den Gesichtern der Pilger. Ein Besuch im Geburtszimmer von Pater Kentenich wird für viele zu einem tiefen Erlebnis. Herr Stegemann, Herr Reimers und Ludwig Schlömer vom Förderverein freuen sich über die Pilgergruppe und über die Eintragung im Gästebuch.

### **Einige Echos:**

#### ***Karin Raths:***

„Ich möchte ich herzlich danke sagen für den gestrigen Pilgertag! Es hat einfach gepasst, das Wetter, die Organisation, die Impulse und der Höhepunkt, das Ankommen in Gymnich. Die Hand des Vaters, die für jeden geöffnet ist. Er möchte uns mit der Gottesmutter seine Geborgenheit schenken.“

#### ***Regina & Michael Kulla:***

„Es war ein wunderschöner Tag und die Gruppe war klasse! Wir haben den Tag sehr genossen. Die Einheiten unterwegs waren sehr treffend und anregend. Zum Wetter können wir nur sagen, es ist ein Geschenk, wenn an so einem Tag alles passt!“

#### ***Michael S. aus Euskirchen, der zum ersten Mal dabei war:***

„Bei der nächsten und übernächsten Etappe bin ich wieder dabei!“